

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

B. V/11

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Jahr 1957

Vorbericht



W. KOHLHAMMER VERLAG

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Jahr 1957

Vorbericht



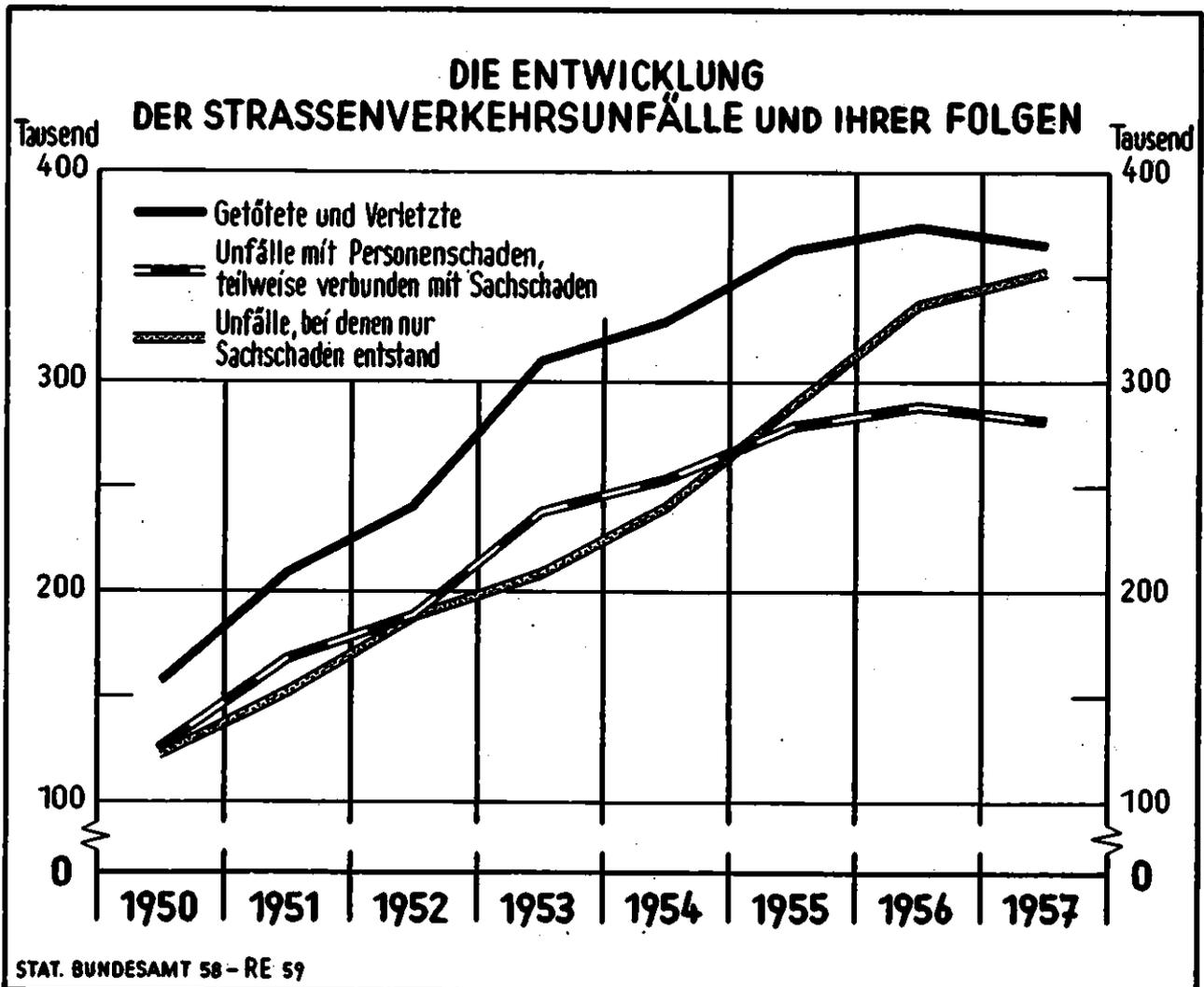
Jahrgang 1957 · Jahresheft I

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH., STUTTGART

Die Straßenverkehrsunfälle 1957

Vorbemerkung

1. Der folgende Bericht gibt einen ersten Überblick über die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1957. Es sind zwar nur wenige Merkmale, für die bisher auf Grund der monatlichen Schnellberichterstattung über die polizeilich gemeldeten Straßenverkehrsunfälle Jahreszahlen vorliegen und auf die nachstehend eingegangen werden kann, doch genügen diese zur Kennzeichnung des allgemeinen Verlaufs des Unfallgeschehens.
2. Den Vergleichsangaben 1956 liegen endgültige Ergebnisse zugrunde.
3. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Über jeden Straßenverkehrsunfall, der der Polizei zur Kenntnis gelangt, wird von ihr ein "Statistisches Meldeblatt eines Straßenverkehrsunfalles" ausgefertigt.



Weniger Unfallopfer

Im Jahre 1957 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) 281 084 Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, und 352 215 Unfälle, die nur Sachschaden zur Folge hatten, gemeldet. Bei den Unfällen mit Personenschaden wurden

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1956 und 1957¹⁾ im Bundesgebiet nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personenschaden 1)	mit nur Sachschaden			zusammen	Getötete ²⁾	Verletzte
			zusammen	von mehr als DM 200,-	von. DM 200,- und weniger			
Schleswig-Holstein								
1956	22 798	10 324	12 474	3 544	8 930	13 055	428	12 627
1957	26 274	10 481	15 793	5 278	10 515	13 367	417	12 950
Veränderung in vH	+ 15,2	+ 1,5	+ 26,6	+ 48,9	+ 17,7	+ 2,4	- 2,6	+ 2,6
Hamburg								
1956	36 995	11 995	25 000	5 630	19 370	14 551	287	14 264
1957	40 045	12 627	27 418	9 196	18 222	15 325	289	15 036
Veränderung in vH	+ 8,2	+ 5,3	+ 9,7	+ 63,3	- 5,9	+ 5,3	+ 0,7	+ 5,4
Niedersachsen								
1956	74 383	35 268	39 115	13 197	25 918	45 114	1 651	43 463
1957	71 698	33 695	38 003	12 919	25 084	42 997	1 703	41 294
Veränderung in vH	- 3,6	- 4,5	- 2,8	- 2,1	- 3,2	- 4,7	+ 3,1	- 5,0
Bremen								
1956	10 073	4 545	5 528	2 243	3 285	5 319	146	5 173
1957	11 509	4 605	6 904	2 501	4 403	5 418	110	5 308
Veränderung in vH	+ 14,3	+ 1,3	+ 24,9	+ 11,5	+ 34,0	+ 1,9	- 24,7	+ 2,6
Nordrhein-Westfalen								
1956	192 820	90 696	102 124	35 099	67 025	116 049	4 188	111 861
1957	195 586	88 103	107 483	33 960	73 523	113 347	3 842	109 505
Veränderung in vH	+ 1,4	- 2,9	+ 5,2	- 3,2	+ 9,7	- 2,3	- 8,3	- 2,1
Hessen								
1956	63 600	26 025	37 575	13 449	24 126	33 987	943	33 044
1957	63 012	25 295	37 717	12 770	24 947	33 189	934	32 255
Veränderung in vH	- 0,9	- 2,8	+ 0,4	- 5,0	+ 3,4	- 2,3	- 1,0	- 2,4
Rheinland-Pfalz								
1956	35 794	17 175	18 619	7 647	10 972	23 090	894	22 196
1957	36 002	16 747	19 255	7 366	11 889	22 554	912	21 642
Veränderung in vH	+ 0,6	- 2,5	+ 3,4	- 3,7	+ 8,4	- 2,3	+ 2,0	- 2,5
Baden-Württemberg								
1956	84 863	40 168	44 695	22 259	22 436	52 988	1 846	51 142
1957	85 584	38 760	46 824	21 900	24 924	51 883	1 818	50 065
Veränderung in vH	+ 0,8	- 3,5	+ 4,8	- 1,6	+ 11,1	- 2,1	- 1,5	- 2,1
Bayern								
1956	104 220	52 621	51 599	19 876	31 723	69 782	2 500	67 282
1957	103 589	50 771	52 818	18 365	34 453	67 369	2 361	65 008
Veränderung in vH	- 0,6	- 3,5	+ 2,4	- 7,6	+ 8,6	- 3,5	- 5,6	- 3,4
Bundesgebiet								
1956	625 546	288 817	336 729	122 944	213 785	373 935	12 883	361 052
1957	633 299	281 084	352 215	124 255	227 960	365 449	12 386	353 063
Veränderung in vH	+ 1,2	- 2,7	+ 4,6	+ 1,1	+ 6,6	- 2,3	- 3,9	- 2,2
außerdem: Saarland								
1956	10 444	5 324	5 120	.	.	7 012	207	6 805
1957	10 641	5 441	5 200	1 880	3 320	7 273	223	7 050
Veränderung in vH	+ 1,9	+ 2,2	+ 1,6	.	.	+ 3,7	+ 7,7	+ 3,6
Berlin (West)								
1956	27 751	12 871	14 880	7 345	7 535	15 625	337	15 288
1957	34 563	13 207	21 356	4 709	16 647	16 037	316	15 721
Veränderung in vH	+ 24,5	+ 2,6	+ 43,5	- 35,9	+ 120,1	+ 2,6	- 6,2	+ 2,8

1) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

12 386 Personen getötet und 353 063 verletzt. Von den Verletzten mußten 141 368 oder 40,0 vH zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert werden. Die reinen Sachschadensunfälle setzten sich zusammen aus 124 255 mit Sachschaden von mehr als DM 200,- je Unfall und 227 960 Bagatellunfällen, d.h. Unfällen, bei denen der Sachschaden jeweils DM 200,- oder weniger betrug.

Gegenüber dem Jahre 1956 ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 2,7 vH zurückgegangen. Auch die Zahlen der Unfallopfer haben sich verringert. Die Abnahme belief sich bei den Verletzten auf 2,2 vH, bei den Getöteten sogar auf 3,9 vH. Bei den Unfällen, die lediglich Sachschaden verursachten, ergab sich indessen eine Zunahme um 4,6 vH. Im ganzen lag die Zahl der Unfälle um 1,2 vH höher als 1956.

Unfallhäufigkeit und Unfallfolgen im Straßenverkehr des Bundesgebietes 1950 bis 1957

Jahr	Straßenverkehrsunfälle										Verletzte und Getötete		Kraftfahrzeugbestände 2)	
	insgesamt		mit Personenschaden 1)		mit nur Sachschaden									
					zusammen		von mehr als DM 200,-		von DM 200,- und weniger					
	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)	1 000 Fahrzeuge	Veränderung gegen Vorjahr in vH 3)
1950	248	+ 51,3	126	.	122	.	.	.	.	.	157	.	1 950	+ 37,9
1951	320	+ 29,1	167	+ 33,3	153	+ 24,8	.	.	.	.	210	+ 33,7	2 493	+ 27,9
1952	375	+ 17,2	188	+ 12,5	187	+ 22,2	.	.	.	.	240	+ 14,6	2 930	+ 17,5
1953	446	+ 18,7	238	+ 26,0	208	+ 11,4	73	.	135	.	309	+ 28,6	3 417	+ 16,6
1954	494	+ 10,8	254	+ 6,6	240	+ 15,5	86	+ 17,9	154	+ 14,2	329	+ 6,4	4 103	+ 20,1
1955	568	+ 15,0	279	+ 10,1	289	+ 20,2	106	+ 23,7	183	+ 18,2	363	+ 10,3	4 557	+ 11,1
1956	626	+ 10,2	289	+ 3,5	337	+ 16,6	123	+ 15,6	214	+ 17,1	374	+ 3,1	5 053	+ 10,9
1957 ⁴⁾	633	+ 1,2	281	- 2,7	352	+ 4,6	124	+ 1,1	228	+ 6,6	365	- 2,3	5 441	+ 7,7

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Im Verkehr befindliche Kraftfahrzeuge einschl. der Krafträder am 1. Juli jeden Jahres.- 3) Errechnet aus ungerundeten Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen

Die bisherige Entwicklung des Unfallgeschehens in der Nachkriegszeit war dadurch gekennzeichnet, daß die Zahlen der Personenschadensunfälle, der Unfälle, die nur Sachschaden zur Folge hatten, und der Unfallopfer sich von Jahr zu Jahr erhöhten. Diese Entwicklung hat sich 1957 nur im Bereich der reinen Sachschadensunfälle fortgesetzt, indem diese erneut abgestiegen sind, wobei ihre Zunahme (4,6 vH) hinter der von 1955 auf 1956 (16,6 vH) allerdings erheblich zurückblieb. Die Abnahme der Personenschadensunfälle, der Getöteten und der Verletzten im Berichtsjahr dagegen ist eine erstmalige Erscheinung.

Gründe der Besserung

Es wirft sich nun die Frage auf, welche Umstände für die Erhöhung der Verkehrssicherheit bestimmend waren. Als ein wesentlicher, den Umfang des Unfallgeschehens beeinflussender Faktor hat sich in den letzten Jahren die Zahl der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge erwiesen. Wenn auch die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt nicht immer im gleichen Ausmaß zugenommen hatte wie der Kraftfahrzeugbestand, so war doch in der Veränderung der beiden Größen eine weitgehende Parallelität zu beobachten gewesen. Eine genaue Übereinstimmung in den Veränderungen der Unfälle einerseits und der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge andererseits, durfte auch nicht erwartet werden, da die Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes die Zunahme der Verkehrsdichte nur in etwa wiedergibt. Die letztere hängt zudem noch davon ab, wie sich die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge entwickelt haben.

Vergleicht man den Anstieg der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge von 1956 auf 1957 mit demjenigen von 1955 auf 1956, dann zeigt sich, daß die Zuwachsrate nicht unwesentlich geringer geworden ist (um 10,9 vH auf 7,7 vH). Dies vermag jedoch den starken Rückgang in der Zuwachsrate der Straßenverkehrsunfälle insgesamt - von 10,2 vH im Jahre 1956 auf 1,2 vH im Berichtsjahr - nur zum Teil zu erklären.

Für die Abnahme bei den Personenschadensunfällen und den Unfallopfern war zweifellos auch von einer gewissen Bedeutung, daß sich der Kraftfahrzeugbestand in seiner Zusammensetzung insofern weiter geändert hat, als der Anteil der Krafträder im Gegensatz zu dem der übrigen Kraftfahrzeuge, bei denen im Falle eines Unfalles mit größerer Wahrscheinlichkeit nur Sachschaden entsteht, gesunken ist. Der Hauptgrund für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Jahre 1957 dürfte aber in der Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzungen am 1. September zu suchen sein.

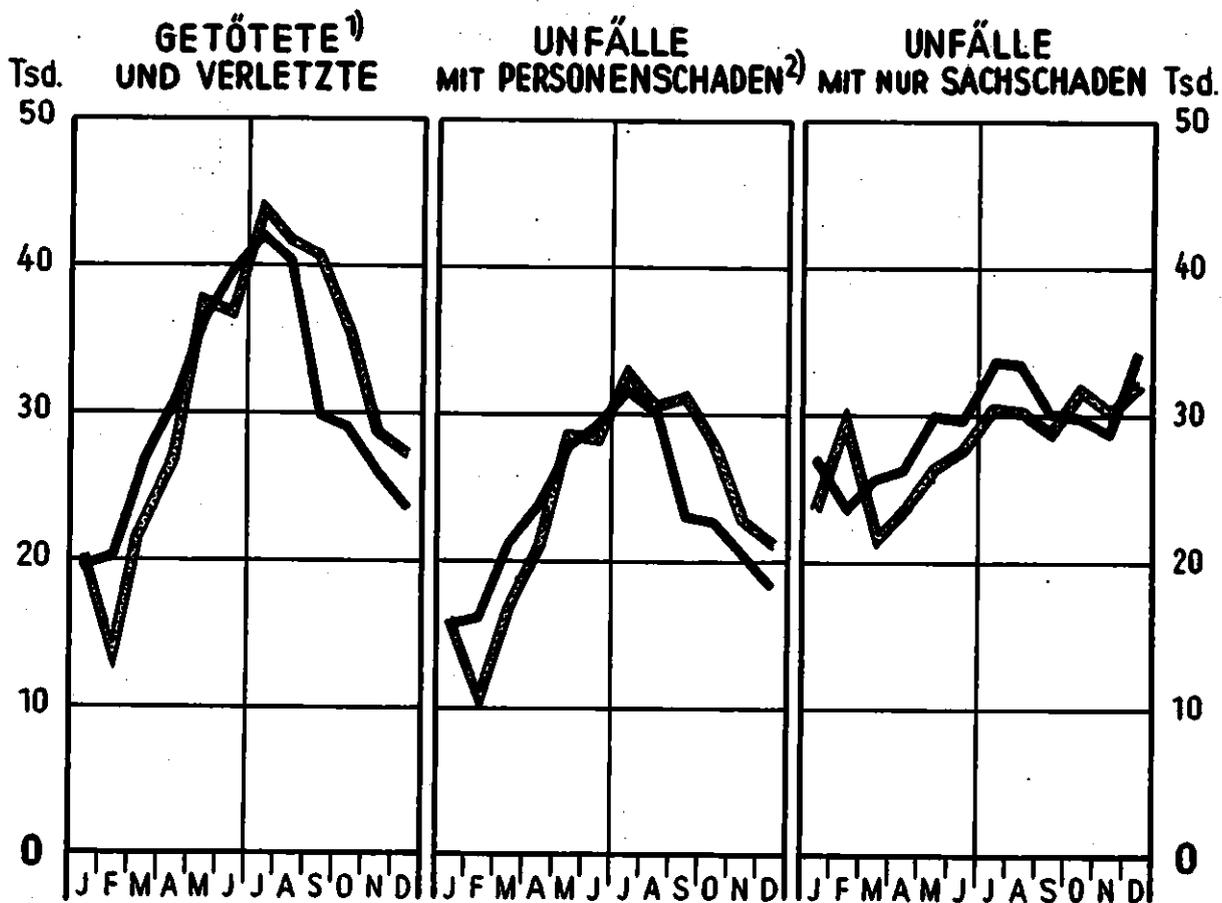
Erhöhte Verkehrssicherheit vor allem im letzten Jahresdrittel

Wie das Schaubild zeigt, lagen in den Monaten Januar bis August 1957 nicht nur die Zahlen der Unfälle, bei denen lediglich Sachschaden verursacht wurde, sondern auch diejenigen der Personenschadensunfälle und der Unfallopfer in der Regel höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Wenn sich vereinzelt Rückgänge ergeben hatten, so hielten sich diese doch in verhältnismäßig engen Grenzen.

Erst im September 1957 trat dann bei den Unfällen mit Personenschaden und den Unfallopfern ein ungewöhnlich starker Rückgang im Vergleich zu 1956 ein, der sich in den beiden folgenden Monaten zwar etwas abschwächte, im Dezember aber wieder vergrößerte. Zu der besonders starken Abnahme im September dürfte neben der Geschwindigkeitsbegrenzung auch die damalige Schlechtwetterlage und die Grippeepidemie beigetragen haben. Die reinen

STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE 1956 UND 1957

— 1956 — 1957



1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles Gestorbenen. - 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

STAT. BUNDESAMT 58 - 1608

Sachschadensunfälle übertrafen in diesem Monat, wie auch im Dezember, die zur gleichen Zeit des Vorjahres, im Oktober und November aber waren auch sie rückläufig. Im gesamten Zeitabschnitt September/Dezember 1957 blieben die Unfälle mit Personenschaden um 17,8 vH, die Getöteten um 21,0 vH, die Verletzten um 17,8 vH und die Gesamtheit aller Unfälle um 8,1 vH hinter denen der letzten vier Monate 1956 zurück; die Zahl der reinen Sachschadensunfälle lag etwa ebenso hoch wie damals. Im Jahresteil Januar/August 1957 hatten sich hingegen noch Zunahmen zwischen rund 6 und 7 vH ergeben. Das im Vergleich zu 1956 günstige Jahresergebnis des Unfallgeschehens 1957 ist also eindeutig durch die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in der Zeit bestimmt, in der die Geschwindigkeit auf den Straßen zum Teil wieder begrenzt war.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1956 und 1957¹⁾ im Bundesgebiet
nach Monaten

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sachschaden			zusammen	Getötete ²⁾	Verletzte
			zusammen	von mehr als DM 200,-	von DM 200,- und weniger			
Januar 1956	40 082	15 970	24 112	9 638	14 474	20 260	789	19 471
Januar 1957	42 792	15 565	27 227	11 925	15 302	19 656	741	18 915
Veränderung in vH	+ 6,8	- 2,5	+ 12,9	+ 23,7	+ 5,7	- 3,0	- 6,1	- 2,9
Februar 1956	40 329	9 959	30 370	12 756	17 614	12 549	427	12 122
Februar 1957	39 689	16 319	23 370	9 329	14 041	20 558	754	19 804
Veränderung in vH	- 1,6	+ 63,9	- 23,1	- 26,9	- 20,3	+ 63,8	+ 76,6	+ 63,4
März 1956	38 162	17 024	21 138	7 724	13 414	21 556	862	20 694
März 1957	47 124	21 304	25 820	9 384	16 436	27 113	944	26 169
Veränderung in vH	+ 23,5	+ 25,1	+ 22,1	+ 21,5	+ 22,5	+ 25,8	+ 9,5	+ 26,5
April 1956	44 651	20 951	23 700	8 440	15 260	26 736	849	25 887
April 1957	50 067	23 706	26 361	8 900	17 461	30 739	1 010	29 729
Veränderung in vH	+ 12,1	+ 13,1	+ 11,2	+ 5,5	+ 14,4	+ 15,0	+ 19,0	+ 14,8
Mai 1956	55 163	28 733	26 430	9 021	17 409	37 660	1 195	36 465
Mai 1957	57 991	27 882	30 109	10 016	20 093	36 448	1 211	35 237
Veränderung in vH	+ 5,1	- 3,0	+ 13,9	+ 11,0	+ 15,4	- 3,2	+ 1,3	- 3,4
Juni 1956	56 102	28 484	27 618	9 841	17 777	36 851	1 097	35 754
Juni 1957	59 108	29 475	29 633	9 856	19 777	39 462	1 246	38 216
Veränderung in vH	+ 5,4	+ 3,5	+ 7,3	+ 0,2	+ 11,3	+ 7,1	+ 13,6	+ 6,9
Juli 1956	63 902	33 357	30 545	10 573	19 972	44 418	1 363	43 055
Juli 1957	65 522	31 944	33 578	11 373	22 205	42 494	1 300	41 194
Veränderung in vH	+ 2,5	- 4,2	+ 9,9	+ 7,6	+ 11,2	- 4,3	- 4,6	- 4,3
August 1956	61 500	31 337	30 163	10 476	19 687	41 664	1 363	40 301
August 1957	63 625	30 177	33 448	11 147	22 301	40 377	1 281	39 096
Veränderung in vH	+ 3,5	- 3,7	+ 10,9	+ 6,4	+ 13,3	- 3,1	- 6,0	- 3,0
September 1956	60 163	31 322	28 841	9 703	19 138	40 726	1 378	39 348
September 1957	53 064	23 048	30 016	9 822	20 194	29 841	1 038	28 803
Veränderung in vH	- 11,8	- 26,4	+ 4,1	+ 1,2	+ 5,5	- 26,7	- 24,7	- 26,8
Oktober 1956	59 838	27 937	31 901	11 355	20 556	35 693	1 295	34 398
Oktober 1957	52 576	22 743	29 833	9 585	20 248	29 153	1 030	28 123
Veränderung in vH	- 12,1	- 18,6	- 6,5	- 15,5	- 1,5	- 18,3	- 20,5	- 18,2
November 1956	52 864	22 716	30 148	11 307	18 841	28 779	1 165	27 614
November 1957	49 126	20 428	28 698	9 697	19 001	26 062	961	25 101
Veränderung in vH	- 7,1	- 10,1	- 4,8	- 14,2	+ 0,8	- 9,4	- 17,5	- 9,1
Dezember 1956	52 790	21 027	31 763	12 120	19 643	27 043	1 100	25 943
Dezember 1957	52 615	18 493	34 122	13 221	20 901	23 546	870	22 676
Veränderung in vH	- 0,3	- 12,1	+ 7,4	+ 9,1	+ 6,4	- 12,9	- 20,9	- 12,6
Jahr 1956	625 556	288 817	336 729	122 944	213 789	377 935	12 883	361 052
Jahr 1957	633 299	281 084	352 215	124 255	227 960	365 449	12 386	353 063
Veränderung in vH	+ 1,2	- 2,7	+ 4,6	+ 1,1	+ 6,6	- 2,3	- 3,9	- 2,2

+) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfall-
folgen Gestorbenen.

Wahrscheinlichkeit für Tod und Verletzung

Die Zahlen der Getöteten und Verletzten haben sich von 1956 auf 1957 nicht nur absolut verringert, sondern sind auch in ihrer Beziehung auf 1 000 Unfälle insgesamt, also einschließlich der reinen Sachschadensunfälle, gesunken. Der seit 1953 zu beobachtende anhaltende Rückgang der Beziehungszahlen besagt, daß die Wahrscheinlichkeit für eine Person, bei einem Unfall zu Schaden zu kommen, ständig abgenommen hat. Mußte z.B. noch 1953 damit gerechnet werden, daß bei jedem 40. Unfall ein Mensch sein Leben verliert, so galt dies 1957 erst für jeden 50. Unfall.

Unfallopfer im Bundesgebiet 1953 bis 1957

Jahr	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Unfallopfer insgesamt
Absolute Zahlen				
1953	11 025	123 132	175 099	309 256
1954	11 649	127 914	189 366	328 929
1955	12 340	137 856	212 630	362 826
1956 ¹⁾	12 883	144 295	216 757	373 935
1957 ¹⁾	12 386	141 368	211 695	365 449
auf 1 000 Unfälle insgesamt				
1953	25	276	392	693
1954	24	259	381	664
1955	22	243	374	639
1956 ¹⁾	21	230	346	597
1957 ¹⁾	20	223	334	577
auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden				
1953	46	517	735	1 298
1954	46	505	742	1 293
1955	44	494	762	1 301
1956 ¹⁾	45	499	750	1 294
1957 ¹⁾	44	503	753	1 300

1) Vorläufige Zahlen.

Die speziellen Meßzahlen der Unfallschwere (Unfallopfer je 1 000 Unfälle mit Personenschaden) zeigten dagegen von 1956 auf 1957 nicht den einheitlichen Verlauf wie die der Getöteten und Verletzten auf 1 000 Unfälle insgesamt. Während die Zahl der Getöteten auf 1 000 Personenschadensunfälle, die 1956 im Anschluß an eine rückläufige Bewegung in den Vorjahren geringfügig angestiegen war, wieder ebenso stark zurückging, haben sich die entsprechenden Zahlen der Schwer- und Leichtverletzten erhöht. Dies bedeutet, daß, soweit im Jahre 1957 Unfälle mit Personenschaden eintraten, die Wahrscheinlichkeit des Unfalltodes etwas geringer, die des Verletztwerdens indessen größer gewesen ist als 1956.

Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland

In dieser Serie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Verkehrs zusammengefaßt.

Reihe 1: Binnenschifffahrt

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/3 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 7, 9, 67, 70, 87, 113, 143, 165, 193) veröffentlicht wurden.

Reihe 2: Seeschifffahrt

Fortsetzung der zuletzt halbjährlich erschienenen Arbeitsreihe V/9 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 6, 8, 68, 76, 96, 121, 141, 162, 190) veröffentlicht wurden.

Reihe 3: Luftverkehr

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/27 der „Statistischen Berichte“; dazu jährlich — wie bisher — je ein Heft mit Ergebnissen für das Sommerhalbjahr (April/September) und für das Kalenderjahr.

Reihe 4: Eisenbahnverkehr

Fortsetzung der für 1950 bis 1955 jährlich in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erschienenen Bände „Güterbewegung auf den Eisenbahnen“ (Band 69, 77, 95, 128, 168, 185).

Reihe 5: Straßenverkehr

Diese Reihe enthält Jahresangaben über die „Güterbewegung im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen“, bisher Arbeitsreihe V/35 der „Statistischen Berichte“, und in mehrjährigen Abständen Ergebnisse der Statistik der „Güterbewegung im Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen“.

Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/11 der „Statistischen Berichte“. Außerdem werden die Jahreshefte fortgesetzt, die in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (bisher: Band 135 für 1953 und 157 für 1954) veröffentlicht wurden.

Reihe 7: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/36 der „Statistischen Berichte“. Die neue Reihe enthält auch Jahreshefte.

Die bisherige Erscheinungsfolge wird beibehalten. Neben den Jahreshäften mit den ausführlichen Ergebnissen erscheinen bei mehreren Reihen auch Hefte mit kürzer gefaßten vorläufigen Jahresergebnissen. Außerdem sind Hefte über Sonderfragen vorgesehen.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART